

113

Tätigkeitsbericht 1921/1922.

Im abgelaufenen Berichtsjahre wurden von mir am Stand des Apparates die Arbeiten an der Festlegung der Drucke der Kaiserdiplome bis einschließlich Heinrich I und an der Festlegung der Filiationen der Drucke der Diplome Lothars II fortgesetzt.

Die Untersuchung des Diplomes Lothars II für Grubeck St. 3254 wurde vollendet. Wie in meinem letzten Bericht bereits angedeutet, hatte sie zum Ergebnis, dass dieses Diplom eine wohl unter Mithilfe Riechenbergs in Grubeck in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts entstandene Fälschung sei, der die Diplome Heinrichs I 126 für Peterburg, Lothars II für Riechenberg und eine verlorene Privaturkunde als Vorlage dienten, der somit kein echtes Lothardiplom zu Grunde liegt.

Ferner wurden von mir die Siegel Lothars II und alle mit der Berieselung in Zusammenhang stehenden Fragen bearbeitet, wobei ich mich weitmöglichst an Foltz und Breslavs Bearbeitungen der Königs- und Kaisersiegel aus der sächsischen und salischen Zeit anlehnte. Diese Arbeit wird in wenigen Tagen beendet sein.

Wien, am 31./3.1922.

H. Fritz Reinöb